

- Verbandsgründung 1976
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1976



Nationalflagge



Verbandsblem



Geografische Lage



## Fussball in Mosambik

Der Fussball ist zweifellos der populärste und für die Jugend wichtigste Sport in Mosambik. Er muss aber aus zwei verschiedenen Perspektiven betrachtet werden: vor und nach der portugiesischen Kolonialherrschaft, die 1975 zu Ende ging. Mosambik war in den 50er-Jahren die Quelle und der Lieferant talentierter Fussballer für Portugal. Mário Esteves Coluna (heute Verbandspräsident) war der erste afrikanische Spieler, der den Europapokal gewann. Eusébio da Silva Ferreira führte Benfica Lissabon zu Europapokal-Siegen und spielte zum Ende seiner Karriere in den Vereinigten Staaten bei den New York Cosmos. Sie standen auch in der Nationalmannschaft Portugals, die 1966 an der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ in England den dritten Platz belegte. Weitere bekannte Spieler dieser Epoche sind Costa Pereira, Augusto, Hilário, Nene und Armando. Nach der Unabhängigkeit und der Gründung des Nationalverbandes 1976 konnte sich Mosambik 1986, 1996 und 1998 für die Endrunde des Afrikanischen Nationen-Pokals qualifizieren. Die bekannteste Persönlichkeit dieser Zeit ist der Techniker Carlos Queiroz. Er wurde in Mosambik geboren und hat in Europa, Amerika und Asien eine beeindruckende Karriere als Trainer gemacht. Auf die Saison 2003/2004 hin wurde er von Real Madrid (Spanien) unter Vertrag genommen.

## Das erste Goal-Projekt

FIFA-Präsident Joseph S. Blatter eröffnete am 8. April 2002 das neue technische Zentrum in Namaacha (75 km von der Hauptstadt Maputo und drei Kilometer von der Grenze zu Swasiland entfernt), das von Goal und dem Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA finanziert wurde. Das Land wurde von der Regierung zur Verfügung gestellt. Der Komplex verfügt über drei Spielfelder, Umkleidekabinen, eine Flutlichtanlage und ein Schwimmbecken. Durch die neuen Einrichtungen kann der Nationalverband Ausgaben für die Trainings der verschiedenen Nationalmannschaften einsparen. Der Nationalverband hat einen langfristigen Entwicklungsplan bis 2010 entworfen, der sich auf die Entwicklung des Jugendfussballs konzentriert. Der Frauenfussball steht ebenfalls auf der Prioritätenliste. Er erfreut sich bei den Mädchen einer grossen Beliebtheit. Momentan sind ungefähr 4000 Spielerinnen registriert. Die Meisterschaft ist regional organisiert.



## Finanzierung Goal-Projekt

### Projekt

Technisches Zentrum in Namaacha

### Projekt genehmigt am

4. Juli 2001

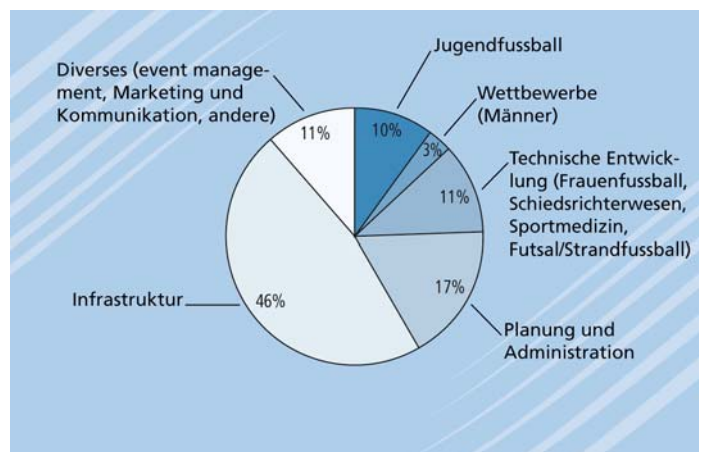
### Stand

Eröffnet am 8. April 2002

### Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	400 000
<b>FAP</b>	USD	48 000
<b>Regierung</b>	Land	
<b>Gesamtkosten</b>	USD	448 000

## Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1976
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1976



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Mosambik

Der Fussball ist zweifellos der populärste und für die Jugend wichtigste Sport in Mosambik. Er muss aber aus zwei verschiedenen Perspektiven betrachtet werden: vor und nach der portugiesischen Kolonialherrschaft, die 1975 zu Ende ging. Mosambik war in den 50er-Jahren die Quelle und der Lieferant talentierter Fussballer für Portugal. Mário Esteves Coluna (heute Verbandspräsident), war der erste afrikanische Spieler, der den europäischen Nationen-Pokal gewann. Eusébio da Silva Ferreira führte, wie Coluna, Benfica Lissabon zu Europapokal-Siegen und spielte zum Ende seiner Karriere in den Vereinigten Staaten bei den New York Cosmos. Sie standen auch in der Nationalmannschaft Portugals, die 1966 an der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft in England den dritten Platz belegte. Weitere bekannte Spieler dieser Epoche sind Costa Perreira, Augusto, Hilário, Nene und Armando. Nach der Unabhängigkeit und der Gründung des Nationalverbandes 1976 konnte sich Mosambik 1986, 1996 und 1998 für die Endrunde des Afrikanischen Nationen-Pokals qualifizieren. Die bekannteste Persönlichkeit dieser Zeit ist der Techniker Carlos Queiroz. Er wurde in Mosambik geboren und hat in Europa, Amerika und Asien eine beeindruckende Karriere als Trainer gemacht. Auf die Saison 2003/2004 hin wurde er von Real Madrid (Spanien) unter Vertrag genommen. Ein Detail am Rande: Der Klub Ferroviário de Moçambique ist weltweit der Verein mit den grössten Aktivposten. Er ist in 30 der 110 Bezirke des Landes vertreten und verfügt in jedem über ein Fussball- und Mehrzweckfeld, eine Tribüne mit einem Fassungsvermögen für 5000 Zuschauer und ein lokales Vereinsgebäude.

## Das zweite Goal-Projekt

Das im Rahmen des ersten Goal-Projekts erstellte technische Zentrum (Academia Mario Coluna in Namaacha) wird hervorragend unterhalten. Die Spielfelder sind in einem einwandfreien Zustand und wurden bereits an verschiedene Vereine aus den Nachbarländern Swasiland und Südafrika vermietet. Am 22. September 2004 wurde vom Goal-Bureau ein Projekt genehmigt, das als Erweiterung zu den Sportinstallationen den Bau und Ausrüstung eines Gebäudes mit Unterkunftsmöglichkeiten für die Teilnehmer sowie für dauernden Aufenthalt der leitenden Personen der Akademie vorsieht.



## Finanzierung Goal-Projekt

### Projekt

Unterkunftsgebäude im technischen Zentrum von Namaacha

### Projekt genehmigt am

22. September 2004

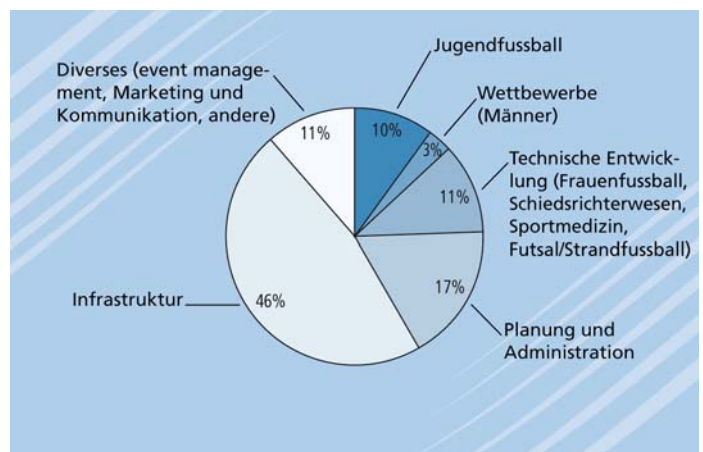
### Stand

Implementierung

### Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	400 000
<b>Regierung</b>	USD	2 050
<b>Gesamtkosten</b>	USD	402 050

## Verwendung FAP-Mittel



Football education and courses	No of courses until 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	<b>FUTURO III regional courses</b>																				
Refereeing (men and women)																					●
Coaching (men)															□		●				
Coaching (women)																					
Administration and management																					
Football medicine																					
<b>Seminars</b>																					
Women's football																					
Futsal																					
Com-Unity																					
MA Seminars																					
<b>MA courses</b>																					
Administration																					
Refereeing (men and women)						●															●
Coaching (men and women)																					
Beach soccer																					
Futsal																	●				
Olympic solidarity coaching courses																					
<b>Development courses and academies (1975 - 1990)</b>	0	●				●					●										
<b>FUTURO I-II courses for all football branches</b>																					

●: Course host country □: Course participant in another country

### Frauenfußball

Es war mehr als ein Schlagwort, als der FIFA-Präsident 1995 den Begriff „Die Zukunft ist weiblich“ prägte - es steht die tiefe Überzeugung dahinter, dass im Frauenfußball ein riesiges Entwicklungspotenzial steckt. Seit diesen Tagen unterstützt die FIFA gezielt Bestrebungen von Verbänden, die den Frauen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten wie den männlichen Akteuren bieten wollen. Seit der Einführung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA (FAP) 1998 sind die Verbände und Konföderationen verpflichtet, in den Frauenfußball zu investieren, seit 2004 vier, seit 2005 sogar zehn Prozent der bezogenen Summen. Dies geschieht neben der allgemeinen Förderung durch die direkte Finanzierung des Spielbetriebs sowie durch die Organisation von Wettbewerben und Symposien. Die FIFA spielt mit ihren Entwicklungsprogrammen eine aktive Rolle bei der Schulung in den Bereichen Administration, Training, Schiedsrichterwesen und Sportmedizin.



Das U-20-Frauen-Nationalteam von Mosambik

Existiert organisierter Frauenfußball-Betrieb	ja
Wenn ja, seit wann	1997
Ab welchem Alter werden Spielerinnen registriert?	13
Frauteams (offen oder über 16 Jahre)	30
Frauteams (unter 16 Jahre, Jugend)	30
Nationale Meisterschaft (oder Frauenfußball-Liga)	ja
Regionale Wettbewerbe	ja
Universitätswettbewerbe	nein
Schülerwettbewerbe	ja
Futsal-Wettbewerbe	ja
"A"-Nationalteam	nein
Nationale Jugendauswahlen: Alterskategorien	U-20



Aufstellung vor Beginn des Spiels gegen Russland

### In Afrika mit Afrika gewinnen

Mit diesem Motto setzt die FIFA den Fussball gezielt als Entwicklungsinstrument ein. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 weltweit auf Afrika gelenkt und ein positives Bild des Schwarzen Kontinents vermittelt werden, der hart für seine Entwicklung kämpft. Die Kampagne „In Afrika mit Afrika gewinnen“ wurde beim Kongress in Marrakesch beschlossen und beim Kongress in München mit einem Budget von über 70 Mio. US-Dollar dotiert.

Kernstück der Kampagne ist die Errichtung eines Kunstrasenfelds nach internationalen Normen in jedem afrikanischen Land. Der Rest des 8-Punkte-Programms betrifft die Förderung nationaler Wettbewerbe, die Schulung afrikanischer Kaderleute, die Förderung der Sportmedizin, dazu punktuelle, auf die Weltmeisterschaft in Südafrika bezogene Tätigkeiten.

Mehr Information über "Gewinnen in Afrika mit Afrika":  
[http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF\\_D.pdf](http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF_D.pdf)



Estadio da Machava - der eine der beiden Orte, wo FIFA-homologierte Kunstrasenfelder installiert wurden.



Das Machava-Stadion uneingeschränkt einsatzbereit.



Der andere Fussball-Ort: Clube de Desportos Costa do Sol.



Die Gesamtkosten wurden je zur Hälfte getragen von der FIFA und der mosambikanischen Regierung.